

OPERA ELEGANZA: Mantel aus schwarzem Filz mit Ärmelbund und Smoking-einsatz aus Satin von Baum und Pferdgarten, ca. 500 Euro. Neckholder-Kleid aus transparenter Chiffonseide von By Malene Birger, ca. 255 Euro. Pumps: Pedro Garcia.

VON KEITH SCHOFIELD (FOTOS)  
UND MELANIE GREFER (PRODUKTION)

# SMOKING AREA

Meine Herren, passen Sie auf Ihre Garderobe auf! In dieser Saison wird der Smoking von der Damenwelt entdeckt. Wir haben die Opernsängerin Nadja Michael interviewt und in der neuen Abendmode fotografiert

OUVERTÜRE: Rückenfreie Smokingweste von Michalsky, ca. 450 Euro. Minikleid aus funkelnden Paillettenstäbchen von René Lezard, ca. 250 Euro. Schuhe: Christian Louboutin. Strümpfe: Falke. Hut von Gant.

## NADJA MICHAEL

Als Kind sang sie in ihrem Heimatdorf bei Leipzig am liebsten Schlager, heute gastiert die Sopranistin, 38, an den großen Opernbühnen der Welt. Dabei sollte sie in der DDR eigentlich Leistungsschwimmerin werden... Nadja Michael entschied sich für die Musik, floh kurz vor der Wende in den Westen und studierte in Stuttgart und Bloomington (USA) Gesang. Die Opernsängerin liebt Sport und geht ihre Partien gern beim Spinning im Fitnessstudio durch. 2005 wechselte sie vom Mezzo ins Sopranfach, seitdem singt sie Rollen wie die „Tosca“ und „Lady Macbeth“. Nadja Michael lebt mit ihren Töchtern Luna, 6, und Paloma, 5, in Berlin. Im Dezember singt sie an der Deutschen Oper in Berlin erstmals die Marta im Musikdrama „Tiefeland“.

„EIN SMOKING IST EIN  
SMOKING. MAN HAT SOFORT EIN  
BILD IM KOPF. DAS GEFÄLLT MIR“

Nadja Michael

1. AKT: Weiße Weste mit stoffüberzogenen Knöpfen, Schlitztaschen und Samtdetails von By Malene Birger, ca. 150 Euro. Mehrstufiger Tüllrock von Airfield, ca. 400 Euro. Hut: privat.



DUETT: Weiße Bluse mit doppeltem Rüschenkragen von Ambiente, ca. 170 Euro. Weite Hose mit extra breitem Bund von Brioni. Schuhe: Robert Clergerie.



PAUSE: Jackett mit Samtkragen, ca. 260 Euro. Bundfaltenhose mit Umschlag, ca. 170 Euro. Beides von By Malene Birger. Krawatte: Xanaka. Pumps von Christian Louboutin.

## „EIN SMOKING VERKÖRPERT SCHÖNHEIT UND ELEGANZ“

**BRIGITTE:** Sie sehen sehr entspannt aus auf den Fotos...

**NADJA MICHAEL:** Das war ich auch. Kameras beeindruckt mich nicht besonders, weil ich kein Problem damit habe, wenn ein Bild mal nicht so vorteilhaft ist. Ich habe keine Angst vor Hässlichkeit.

**Sie schauen nie ein Foto von sich an und denken: „Wie furchtbar!“?**

Doch, natürlich! Mit dem falschen Licht zum Beispiel kann der Fotograf ja grauenhafte Sachen anstellen! Aber Schönheit ist für mich etwas anderes als das makellose Ideal ohne Pickelchen und Fältchen. Wirklich schön finde ich einen Menschen, wenn etwas von seinem Wesen durch die Oberfläche schimmert.

**Was hat Mode mit Schönheit zu tun?**

Viel. Kleidung erzählt schließlich immer eine Geschichte über den Menschen, der

sie trägt. Und Mode kann Kunst sein, wobei ich das für mich häufig pragmatisch sehen muss: Ich trage z. B. sehr gern hohe Schuhe, aber ich muss so viel hin und her rennen, dass sie einfach nicht praktisch sind.

**Erlauben Sie uns einen Blick in Ihren Kleiderschrank?**

Oh, da bin ich ein ganz typischer Steinbock: Ich habe einen schrecklich vollen Kleiderschrank! Aber nicht, weil ich shoppe wie eine Wahnsinnige, sondern weil ich manche Sachen schon an die 15 Jahre besitze, die ich heute noch gern mag. Klassische T-Shirts und Jeans liebe ich über alles. Die kann ich zur Probe anziehen und mit Blazer und den richtigen Schuhen sogar abends in die Oper. Ich bin meinem Stil relativ treu geblieben über die Jahre. Sportlich-elegant könnte man ihn nennen – vielleicht auch ein bisschen langweilig.

**Sehr divenhaft klingt das nicht.**

Der Begriff „Diva“ hat für mich auch nichts mit Pelzen, Gezicke und Äußerlichkeiten zu tun. Ursprünglich war es das Synonym für perfekte charismatische Bühnenkunst, und die strebe ich an. Ansonsten fühle ich mich in meinem Fach nicht wie eine Diva, sondern manchmal eher wie ein Alien. Anna Netrebko sagte mal in einem Interview, als lyrischer Sopran sei sie zum Schlanksein verdammt, im dramatischen Fach ist es egal, wie man aussieht. Da musste ich schmunzeln, denn bei uns sind meist die voluminöseren Frauen unterwegs.

**Was sagen Sie denn zum Hype um Ihre Kollegin Anna Netrebko?**

Dass es in der Oper Superstars gibt, ist ja nichts Neues, denken Sie nur an Caruso oder die Callas. Sie haben sich aus ihrem Künstlertum heraus entwickelt. Heute aber



LETZTER AKT: Weites Smokinghemd mit großen umschlagbaren Manschetten von Boss Black, ca. 100 Euro. Strumpfhalter: Joop!. Strümpfe: Wolford. Pumps von Unützer.



EPILOG: Jacke mit Kimono-Ärmeln, grafischem Innenfutter und glänzendem Satinsaum von Sisley, ca. 125 Euro. Top von Anvil, ca. 10 Euro. Schmale Bundfaltenhose von Blacky Dress, ca. 170 Euro.

HAARE UND MAKE-UP: KATRIN WERGER

## „EIN SMOKING IST UNVERGÄNGLICH“

werden Stars kreierte. Anna Netrebko ist eine fantastische Sängerin, doch im Rummel um ihre Person geht das manchmal unter. Andererseits hat sie, wie Pavarotti, die Oper für ein breiteres Publikum geöffnet.

### Was suchen Menschen in der Oper?

Ich kann nur sagen, was sie dort finden können. Es werden die existenziellen Themen der Menschheit angesprochen: Liebe, Tod, auch die Rolle der Frau. Die Musik geht direkt ins Herz. Man muss es zulassen, um das spüren zu können. Ich finde, dass Emotionalität in unserer Gesellschaft eine ganz untergeordnete Rolle spielt.

### Weihnachten ist ja die Zeit der Gefühle ...

#### Wie feiern Sie eigentlich?

Mit den Menschen, die ich liebe: mit meiner Familie, wir sind fünf Geschwister, oft kommen auch Freunde, es sind immer

viele Kinder da. Und dann ganz klassisch, mit Baum, Weihnachtsmann und Liedern. Ich mag Rituale. Wir sind Atheisten, statt in die Kirche gehen wir spazieren. Ich mache meinen gefüllten Truthahn, der kommt sechs Stunden in die Röhre. Und es gibt eine große Bescherung.

### Ihre zwei Töchter ziehen Sie allein groß.

#### Wie schaffen Sie das alles?

Ach, das Thema finden Journalisten immer so spannend. Natürlich ist das Muttersein ein großer Bestandteil meines Lebens, aber ich würde viel lieber über meine künstlerischen Ambitionen sprechen.

### Die BRIGITTE-Leserinnen interessiert das aber bestimmt ...

Was soll ich da Neues erzählen? Ich muss unser Leben eben gut organisieren und mir Hilfe holen: Ich beschäftige zwei fantas-

tische Assistentinnen, eine für den Beruf und eine für das Private. Natürlich haben meine beiden Töchter immer Priorität, nur so fühlen sie sich sicher, und nur so habe ich die Freiheit zu arbeiten.

### Haben Sie trotzdem manchmal ein schlechtes Gewissen?

Ja, vielleicht... Aber das hat wohl gar nicht so viel mit dem Beruf zu tun. Ich glaube, jede Mutter hat ab und zu das Gefühl, nicht zu genügen, auch wenn sie zu Hause ist. Wir können nie alle Anforderungen dieser kleinen Wesen erfüllen. Und es gibt immer mal wieder Momente, in denen ich mich frage: Habe ich genug gegeben als Mutter? Habe ich genug gegeben auf der Bühne? Und wo befindet sich eigentlich Frau Nadja Michael zwischen all diesen Anforderungen?

INTERVIEW: KATJA MICHEL